
4860/J XXVII. GP

Eingelangt am 13.01.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten **Sabine Schatz**, GenossInnen
an **die Bundesministerin für Justiz**
betreffend **Hausdurchsuchung in Wien Floridsdorf**

Am 8. Jänner 2021 wurde offenbar im Zuge einer Hausdurchsuchung in einer Wiener Wohnung ein Waffenlager entdeckt. Medienberichten zufolge¹ wurden zahlreiche Waffen und NS-Devotionalien gefunden. Dieser Vorfall reiht sich in eine Reihe weiterer Waffenfunde in Österreich ein, die die Frage der Bewaffnung des rechtsextremen Milieus und die damit verbundene Gefahreinschätzung immer wieder neu stellen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende Anfrage:

1. Wie viele Hausdurchsuchungen fanden konkret in der genannten Causa statt?
2. Seit wann ist in Ihrem Ressort bekannt, dass es sich bei der/den Wohnung/en, in der die Hausdurchsuchung/en stattfand, um ein „Waffenlager“ handeln könnte?
3. Wann wurde der richterliche Beschluss zur/zu den HD gefällt?
4. War seitens Ihres Ressorts jemand während der/den HD vor Ort?
5. Wann fand/en die Hausdurchsuchung/en konkret statt?
6. Gab es seitens des/der Beschuldigten Widerstand gegen die Amtshandlung?
7. Wie viele Objekte wurden im Zuge der Hausdurchsuchung beschlagnahmt? (Bitte um Auflistung)
8. Welche NS-Memorabilia/NS-Devotionalien wurden im Zuge der Hausdurchsuchung sichergestellt? (Bitte um Auflistung)
 - a. Ist etwas über die Herkunft dieser Gegenstände bekannt?
9. Wie viele Waffen in weitestem Sinn wurden bei der Hausdurchsuchung sichergestellt? (Bitte um Auflistung)
 - a. Wie viele davon sind als Kriegsmaterial zu klassifizieren?
 - b. Ist bereits etwas über die Herkunft der Waffen bekannt?
 - c. Liegt für alle Waffen ein Waffenpass/Waffenbesitzkarte vor?
10. Wie viele elektronische Geräte und Datenträger wurden sichergestellt?
 - a. Wurden alle sichergestellten Geräte/Datenträger untersucht?
 - i. Wenn nein, warum nicht?
 - b. Geben die sichergestellten Daten Hinweise auf Verbindungen in die rechtsextreme Szene?

¹<https://wien.orf.at/stories/3084059/> [zuletzt abgerufen am 10. Jänner 2021]

- c. Wurde die Untersuchung der Datenträger/Geräte externe DienstleiterInnen in Anspruch genommen? Wenn ja, welche? (Bitte um konkrete Auflistung)
- 11. Gegen wie viele Beschuldigte wird in diesem Kontext ermittelt? (Bitte um Auflistung nach Geschlecht)
 - a. Wegen welcher Verstöße gegen österreichische Rechtsnormen wird gegen den/die Beschuldigten ermittelt?
- 12. Geht Ihr Ressort von einem rechtsextremen Hintergrund des/der Beschuldigten aus?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
- 13. Sind Verbindungen des/der Beschuldigten zur Szene der „Neuen Rechten“ bekannt?
 - a. Wenn ja, welche konkret?
- 14. Sind Verbindungen des/der Beschuldigten zur Szene der Staatsverweigerer im weitesten Sinn bekannt?
- 15. Sind Verbindungen des/der Beschuldigten zu deutschnationalen Burschenschaften bekannt?
- 16. Sind Verbindungen des/der Beschuldigten zu anderen rechtsextremen AkteurInnen bekannt?
- 17. Sind Verbindungen des/der Beschuldigten zu parlamentarischen Parteien und/oder öffentlichen MandatsträgerInnen bekannt?
- 1. Gibt es Ihren Ermittlungsfortschritten entsprechend Hinweise auf eine Verbindung zwischen dem Beschuldigten und amtsbekannten Neonazis?
 - a. Wenn nein, ermittelt Ihr Ressort in diese Richtung?